

Oberhausen Mitte Stadtteilarbeitskreis

Dienstag, 29.02.12, 14:00 – 16:00, St. Johannes

Protokoll

1. Vorstellung des neuen Teams

Anfang Januar haben Heike Skok und Jan Weber-Ebnet von Urbanes Wohnen eG die das Quartiersmanagement Oberhausen Mitte übernommen. Nachdem schwerpunktmäßig in den vergangen 3 Jahren das Integrierte Handlungskonzept mit der Bürgerschaft entwickelt wurde geht es nun um die Umsetzung der darin formulierten Projekte. Es wird auf die bisherigen Aktivitäten aufgebaut und an die bestehenden Netzwerke angeknüpft. Das Quartiersmanagement soll bis Ende 2014 die Aktivitäten im Stadtteil unterstützen. Der Vertrag mit Urbanes Wohnen eG wird jeweils für 1 Jahr geschlossen.

2. Projekte 2012 – erste Planungen

Eröffnung Wertachweg

Das Teilstück des Weges zwischen Drentwettstr. und Ulmer Str. soll vorauss. bis Ende April fertig werden. Um dies im Stadtteil bekannt zu machen wird eine feierliche Einweihung am 12. Mai geplant. Das QM wird im Stadtteil um Mitveranstalter werben (Löweneckschule, SJR, ARGE, Werbegemeinschaft, Kleingärtner u.a.) Der ADFC wurde angesprochen eine Radtour von Pfersee nach Oberhausen anzubieten. Die Löweneckschule und der SJR haben bereits zugesagt.

Auf Nachfrage erläutert Hr. Seibold, dass eine Weiterführung des Weges aktuell noch nicht geplant wird. Dies soll in Zusammenhang mit dem Programm Wertach Vital III erfolgen. Dabei geht es um Hochwasserschutz, konkret um eine Verringerung der Fließgeschwindigkeit durch Aufweitung des Flussbettes. Damit verbunden sind größere bauliche Eingriffe, die frühestens in 4 – 5 Jahren erfolgen könnten.

Fassadenprogramm

Bisher wurden ca. 25 Einzelprojekte beraten und erste Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Das Programm soll fortgeführt werden. 2012 könnten 10 Vorhaben unterstützt werden. Die Beratung wird weiterhin von Dr. Dürsch und Hr. Seibold durchgeführt. Das QM unterstützt in der Vermittlung und Terminvereinbarung.

Neu initiieren soll das QM ein Projekt zur Selbsthilfe in der Gebäude- bzw. Hofsanierung. Aus dem Bürgerfonds können dafür € 500 pro Vorhaben bereitgestellt werden, das Quartiersmanagement kann fachliche Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung bieten. Als Strategie, Interessierte zu gewinnen wird an ein Schulprojekt gedacht. Die Arbeiten der Schüler/innen werden den Eltern präsentiert, die auf diese Weise zur Eigenaktivität motiviert werden sollen.



Quartiersmanagement Oberhausen-Mitte

Donauwörther Straße 24
86154 Augsburg

0821/ 4550268
oberhausen-mitte@augsburg.de

www.oberhausen-mitte.de

Bildungshaus Löweneckschule - Bildung Löwenstark

Das Projekt ist als Modellvorhaben im Forschungsfeld „Orte der Integration“ ausgewählt worden und wird im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebau ExWoSt vom Bundesbauministerium und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung gefördert.

Zentrales Ziel ist der Umbau der Hausmeisterwohnung zu einem Ort der Bildung und Begegnung für die Schule und den Stadtteil. Das Team des QM ist mit der Koordination beauftragt. In einem ersten Schritt sollen die Nutzungsbedürfnisse und –anforderungen ermittelt werden. Dazu sind Planungswerkstätten mit verschiedenen Gruppen, u.a. mit Schülerinnen und Schülern, dem SJR und den Stadtteilmüttern in Vorbereitung. Die Ergebnisse werden vor Ort ausgestellt.

Frau Altmann, Konrektorin der Werner-Egk-Schule meldet Unterstützungsbedarf an. Sie würden bei allen Aktionen in Oberhausen mitarbeiten und auch im Rahmen von „Orte der Integration“ kooperieren. An ihrer Schule fehlen Mittel für dringend erforderliche Maßnahmen. Jan Weber-Ebnet erläutert, dass die Mittel aus dem ExWoSt-Programm zweckgebunden nur für dieses Projekt eingesetzt werden dürfen. Es wird vereinbart, in einem gesonderten Gespräch die Anliegen der Werner-Egk-Schule zu erörtern und Kooperationen zu prüfen.

Grüne Flurstraße

Grün in die Flurstraße zu bringen ist eines der Ziele des Handlungskonzepts und ein Anliegen der Bürger/Innen. Herr Seibold erläutert, dass es aufgrund der Leitungs- und Kanalführung (Sparten) in der Straße nicht möglich ist, tiefwurzelnde Bäume zu pflanzen. Deshalb wird vorgeschlagen in den Kreuzungsbereichen eine Begrünung durch Rankgerüste und rankende Pflanzen zu erreichen.

Mit kurzzeitig aufgestellten Pflanztrögen sollen konkrete Erfahrungen gesammelt und die Anwohner eingebunden werden. Die Ausführung wird in Kooperation mit dem Amt für Grünordnung und dem Tiefbauamt durch das Quartiersmanagement bis Juni vorbereitet, vorbehaltlich der Zustimmung der Lenkungsgruppe.

Interkultureller Garten in der Neuhofenstr.

Das QM schlägt vor, das brachliegende städtische Grundstück neben St. Josef temporär (bis das Wohnbaugrundstück vermarktet wird) als „Interkulturellen Garten“ mit Spiel- und Nachbarschaftsgartenflächen zu nutzen. Das QM hat bereits mit Gruppen Kontakt aufgenommen, die ähnliche Konzepte auf dem Gelände der Reese Kaserne und der Ballonfabrik durchführen. Nach Klärung der Rahmenbedingungen (Nutzungsvereinbarung mit Liegenschaftsamt, Herrichten des Geländes durch das Gartenamt, Klärung technischer Details) durch das Quartiersmanagement könnte das Projekt im Mai starten, sofern die Lenkungsgruppe diesem Vorhaben zustimmt. Kosten können aus dem Verfügungsfonds bezahlt werden. Zur Nutzung sind alle interessierten Personen und Gruppen eingeladen. Die Fläche wird aus Haftungsgründen umzäunt und verschlossen bleiben. Verantwortliche Nutzende bekommen einen Schlüssel.

Ulmer Straße

Frau Baumann von der ARGE regt an, dass man die Grünflächen unter den Kirschbäumen bepflanzt. Die Werbegemeinschaft wird diesbezüglich angesprochen. Die Betreuung sollte über die Anlieger erfolgen. Das Amt für Grünordnung wird um Unterstützung bei der Grundpflege angefragt.

Grüner Rundweg am Hettenbach

Herr Häberle und Herr Seibold berichten, dass um den Weg am Bach zu vervollständigen, ein Streifen des Grundstücks des Gemeindehauses (erworben durch eine islamische Gemeinde) erworben werden kann. Damit ist nur noch eine Lösung für den Uferbereich am Klostergebäude erforderlich. Hier könnte es zu einer „Steg-Lösung“ kommen. Zu überlegen ist, was dem Kloster als Ausgleich für die Beeinträchtigung durch einen öffentlichen Weg an ihrem Grundstück angeboten werden könnte.

Platz zwischen St. Johannes und St. Josef

Herr Seibold berichtet, dass noch in diesem Jahr eine Bauvoranfrage gestellt wird, um zu klären, ob ein Abbruch, der vom Denkmalamt als schutzwürdig angesehenen Mauer möglich ist. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Diözese und der Pfarrei St. Josef. Der Entwurf könnte bis Ende 2012 vorliegen und die Umsetzung 2013 erfolgen, sofern die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Herr Wendling weist darauf hin, dass der Pfarrgemeinderat von St. Johannes am 14.4. zusammen tritt und es wünschenswert sei, bis dahin weitergehende Informationen zu erhalten.

Einzelhandel und Gastronomie

Es soll an die bisherigen Aktivitäten des QM angeknüpft werden. Angestrebt wird eine Sommergastronomie an der Wertach im Sommer 2013. Ziel ist es, eine Qualitätsverbesserung der lokalen Gastronomie zu unterstützen.

Frau Baumann berichtet, dass der Wirt von Charly Bräu sehr aktiv sei und das Kirschblütenfest für dieses Jahr plane. Das QM dankt für den Hinweis und wird Kontakt aufnehmen.

Quartiersbüro

Mit dem Wechsel im Quartiersmanagement wurden die Räume attraktiver und funktionaler gestaltet, was sehr positive Resonanz findet. Das QM weist darauf hin, dass die Räume auch gerne durch Bürger/innen des Stadtteils für eigene Vorhaben genutzt werden können.

Das Quartiersmanagement ist neben anderen Terminen regelmäßig (außer Ferienzeiten) am Dienstag- und Mittwochnachmittag im Quartiersbüro anzutreffen. Im Ausnahmefall können während der Präsenzzeiten auch Ortstermine stattfinden. In diesem Fall hinterlässt das QM eine Mobil-Telefonnummer, um erreichbar zu sein. Grundsätzlich wird empfohlen, Termine für diese Nachmittage vorab telefonisch oder per Mail zu vereinbaren. Über die Aktivitäten im Stadtteil informiert künftig ein Blog (Tagebuch) im Internet sowie ein Bildschirm im Schaufenster des Büros. Hier können auch gerne Termine und Informationen anderer Einrichtung und Bürger/innen veröffentlicht werden – Das QM bitte um Zusendung der Informationen.

3. Stadtteilgremien und Foren

Das QM erläutert anhand eines Organigramms die verschiedenen Gremien der Sozialen Stadt Oberhausen Mitte, die an der Realisierung der Projekte und Vorhaben im Sanierungsgebiet mitwirken:

Stadtteilarbeitskreis

berät Projekte und Strategien für den Stadtteil. Er setzt sich zusammen aus Multiplikatoren und Verwaltung, sowie einigen aktiven Bürger/innen

Hier könnten auch Akteure und Projektträger mit ihren Ideen und Initiativen vorstellig werden.

Der Arbeitskreis könnte langfristig geöffnet und in eine Stadtteilkonferenz überführt werden.

Lenkungsgruppe

trifft die Grundsatzentscheidungen über Projekte und Maßnahmen im Quartier. Sie setzt sich zusammen aus Politik und Verwaltungsspitze und trifft sich ca. 2 x / J.

Quartiersbeirat

Durch das QM wurde in unregelmäßigen Abständen ein Stammtisch eingeladen aus dem sich ein Quartiersbeirat entwickeln könnte.

Arbeitskreise

können bei Bedarf (lokale Wirtschaft, Elternbeiratskonferenz) eingerichtet werden.

Stadtteilfeite

Dorffest Oberhausen Nord: da könnte das QM mit einem Stand präsent sein

Oberhauser Advent: da sollte das QM mit einem Stand präsent sein

Verkaufssonntag/Kirschblütenfest etc.: mit Werbegemeinschaft abstimmen

Hofflohmärkte: wenn dies auf Initiative des QM zustande käme wäre es wünschenswert

Informationsveranstaltungen

wurden und werden auch in Zukunft durchgeführt, wenn die Planung einzelner Projekte weit genug fortgeschritten ist. Zunächst besteht aber das Interesse, konkrete Ergebnisse im Stadtteil zu sehen.

Protokoll:

Heike Skok, Jan Weber-Ebnet, QM Oberhausen-Mitte